

Verschiedene Angelegenheiten allgemeiner Natur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn**

Band (Jahr): **25 (1896)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An die

Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahn.

Tit.

Wir beehren uns, der Generalversammlung der Gotthardbahngesellschaft unseren fünfundzwanzigsten, das Jahr 1896 umfassenden Geschäftsbericht vorzulegen.

A. Allgemeiner Teil.

I. Grundlagen und Umfang der Unternehmung.

Das Jahr 1896 weist keine neuen Verhältnisse auf, die hier zu erwähnen wären.

Am 31. Dezember waren im Aktienbuche 226 Aktionäre mit 27,694 Aktien eingetragen; somit ergibt sich gegenüber der im letzten Berichte enthaltenen Mitteilung ein Zuwachs von 31 Aktionären mit 166 Aktien.

II. Verschiedene Angelegenheiten allgemeiner Natur.

Das Bundesgesetz über das Rechnungswesen der Eisenbahnen, von dem wir schon letztes Jahr gesprochen haben, kam in der Hauptsache in derjenigen Fassung zu stande, die es im Ständerate erhalten hatte. Es wurde in der Volksabstimmung vom 4. Oktober angenommen und vom h. Bundesrate auf den 1. Nov. 1896 in Kraft gesetzt. Am 10. November forderte uns unsere Aufsichtsbehörde auf, ihr bis Ende Januar 1897 bestimmte und näher begründete Vorschläge über die jährlichen Einlagen in den Erneuerungsfonds mit allen zudienenden Ausweisen einzureichen. Wir haben die Arbeit sofort an Hand genommen, es fällt indes deren Erledigung selbstverständlich erst in das laufende Geschäftsjahr.

Durch die Presse kam zu unserer Kenntnis, daß der Große Rat des Kantons Luzern über ein revidiertes Stempelgesetz, das sowohl für unsere Werttitel als für unsere Dividenden- und Zinsscheine eine erhebliche Steuer herbeiführen soll, längere Beratungen pflog. Wir haben in einer Eingabe an den Luzerner Regierungsrat auf die uns durch die Eisenbahnkonzession eingeräumte Steuerfreiheit hingewiesen und unsere Rechtsstellung nachdrücklich gewahrt. Sehr wahrscheinlich werden wir genötigt sein, die Entscheidung des Richters anzurufen; auch hierüber werden wir aber erst in einem späteren Berichte das weitere mitteilen können.

An der schweizerischen Landesaussstellung in Genf beteiligte sich der schweizerische Eisenbahnverband kollektiv mit einer Schrift: „Übersicht über die Entwicklung der dem schweizerischen Eisenbahnverband angehörenden Bahnen. In den Jahren 1883 bis 1895.“ Außerdem stellten wir noch für unsere Gesellschaft in den Gruppen 33, Génie civil et Travaux publics, und 34, Matériel de transport, eine Reihe von Gegenständen, wie Ansichten und Pläne der Werkstätte, Pläne über Schutzbauten, einen Abschnitt unseres neuen Oberbaues, eine viercylindrige Compoundlokomotive für Schnellzüge der Thal- und Bergstrecke u. s. w. aus. In beiden Gruppen ist uns die goldene Medaille zuerkannt worden.

III. Gesellschaftsorgane.

In der Organisation der Allgemeinen Verwaltung sind im Berichtsjahre keine Veränderungen eingetreten.

Über den Personalbestand der Gesellschaftsorgane haben wir folgendes zu berichten:

Gemäß Art. 35 der neuen Statuten vom 2. Dezember 1895 wurden zu Mitgliedern des Verwaltungsrates gewählt:

A. Von der Generalversammlung vom 25. Januar

a. mit Amtsdauer bis 30. Juni 1898:

1. Herr Abegg-Arter, Präsident der schweiz. Kreditanstalt, in Zürich.
2. „ Abt Roman, Ingenieur, in Luzern.
3. „ Cahn-Speyer David in Wien.
4. „ Isler, Ständerat, in Aarau.
5. „ Hammer, alt Bundesrat, in Solothurn.
6. „ Maraini C., Ingenieur, in Rom.
7. „ Moser-Ott, Regierungsrat, in Schaffhausen.
8. „ Salomonsohn A., Verwaltungsrat der Diskontogesellschaft, in Berlin.
9. „ Sarasin Rudolf, Vater, in Basel.
10. „ Wyß, Nationalrat, in Bern.

b. mit Amtsdauer bis 30. Juni 1901:

11. Herr von Bleichröder Hans, königl. großbrit. Vizekonsul, in Berlin.
12. „ Bonzanigo Philipp, alt Nationalrat, in Bellinzona.
13. „ Borgnini S., Generaldirektor der ital. Südbahnen, in Florenz.
14. „ Brambilla, Senator des Königreichs Italien, in Mailand.
15. „ Figdor Karl, Banquier, in Wien.
16. „ Forrer L., Nationalrat, in Winterthur.
17. „ Geigy-Merian, alt Nationalrat, in Basel.
18. „ Koller G., Ingenieur, in Bern.
19. „ Freiherr von Oppenheim Eduard, kaiserl. und königl. österr.-ungar. Generalkonsul, in Köln.
20. „ Schmid Ed., Verwalter der Dampfschiffgesellschaft des Vierwalderstättersees, in Luzern.
21. „ Schuster-Burckhardt, Präsident des schweiz. Bankvereins, in Basel.